

FAKE NEWS 1+2

Anhang:

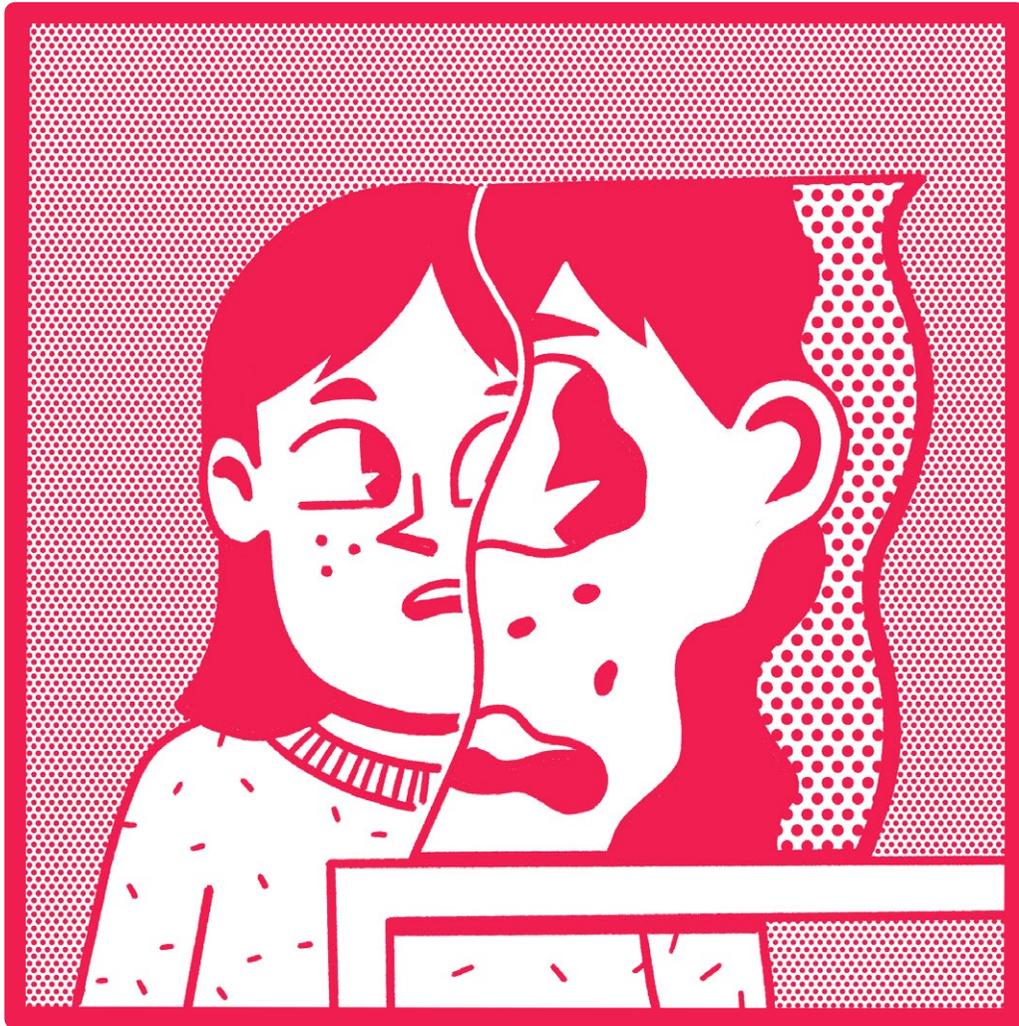
Arbeitsvorlagen und Lerntagebuch für die Schüler:innen

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Arbeitsvorlagen (Fake News 1: Seiten A1 – A8, Fake News 2: Seiten A9 – A13) und das Lerntagebuch (Fake News 1: Seiten T1 – T5, Fake News 2: T6 – T7) für die Schüler:innen.

Die Materialien können entweder ausgedruckt und verteilt werden (Arbeitsvorlagen 1 x pro 4 Personen, Lerntagebuch 1 x pro Person) oder (sofern digitale Endgeräte verfügbar sind) als PDF zur Verfügung gestellt werden. In diesem Fall können die Schüler:innen direkt im PDF mit den aktiven Links arbeiten und ihre Notizen in die Textfelder eingeben.



1 FAKE NEWS VERSTEHEN



Gefahren von Fake News

Schaut Euch die unten stehenden Screenshots aus einer Rede von einem Landtagsparlament an. Die Nachricht wurde in sozialen Netzwerken wie Youtube und Instagram vielfach geteilt. Handelt es sich Eurer Meinung nach um Fake News oder nicht?



Quelle: @afd.fraktion.niedersachsen (2024): Klimawandel gab es schon immer. Instagram.
Archiviert unter: ogyde/sfaw [Screenshot am 04.12.2024 | Education Innovation Lab].

Beispiel 1:

Keine Ticketkontrolle bei Menschen mit möglichem Migrationshintergrund?

Kontext zur Nachricht:

In diesem Screenshot seht Ihr einen Artikel, der auf der Website der Zeitung „Junge Freiheit“ veröffentlicht wurde.



„Deeskalation“

Bahn stellt Mitarbeitern Ticketkontrolle bei Ausländern frei

Migrantengewalt: Die Süd-Thüringen-Bahn bei einem Stopp am Rennsteig im Thüringer Wald
Foto: picture alliance / ZB | Michael Reichel

Anzeige

Deutschland | 16. September 2024 | JF-Online | 69 Kommentare

Zur „Deeskalation“ ist es Zugbegleitern der Süd-Thüringen-Bahn künftig freigestellt, die Tickets von Ausländern zu kontrollieren. Die Strecke wird intern bereits als „Bürgerkriegsgebiet“ bezeichnet. Kurse im Asylheim sollen helfen.

Quelle: JUNGE FREIHEIT (2024): Bahn stellt Mitarbeitern Ticketkontrolle bei Ausländern frei. jungefreiheit.de. Archiviert unter: ogyde/8h3x [Screenshot am 12.11.2024 | Education Innovation Lab].

Beispiel 2:

Falsches Fleisch?

Kontext zur Nachricht:

In diesem Screenshot seht Ihr einen Beitrag, der in einer Telegram-Gruppe namens „Stand-Punkt-Gequake“ gepostet wurde.

Quelle: : @45436 Anna (2024): XXL-Laborfleischanlage soll 13 Mio. kg Kunstfleisch produzieren [Telegram-Post]. Telegram-Gruppe „StandPunkt-Gequake“. Archiviert unter: ogyde/9adz [Screenshot am 03.07.2024 | Education Innovation Lab].

4A in StandPunkt-Gequake
Forwarded from [redacted]

Laborfleisch
XXL-Laborfleischanlage soll 13 Mio. kg Kunstfleisch produzieren

Jetzt weiß ich warum man die Bauern Europaweit loswerden will die haben einen Plan 🙌🙌🙌🙌

Die Firma Redefine_Meat aus Holland druckt 500 Tonnen Steaks pro Monat über 3 D - Drucker. Rund 110 deutsche Restaurants kaufen bereits „gedruckte Filets“ von Redefine Meat. Um den Prozess des 3D-Druckfleisches zu beginnen, biopsieren Wissenschaftler eine Probecharge tierischer Stammzellen je nach gewünschter Fleischart: Rindfleisch, Schweinefleisch, Geflügel oder sogar Fisch. Diese Zellen werden dann in einem Proliferationsprozess unterzogen. Im Laufe von mehreren Wochen vermehren sich diese Zellen. So verwendet ein Roboterarm eine Düse, um dieses Filament des gezüchtetem Fleisches in dünnen Schichten übereinander zu verteilen. Der Arm folgt den Anweisungen einer Datei mit computergestützten Designsoftware oder CAD, um die richtige Form und Struktur des gewünschten Fleisches zu replizieren. Bon Appetit!

Wer nun meint, das ist alles nicht wahr, der sollte schnell mal in sein eigenes Umfeld zu schauen. Denn auch im Umland Berlins werden demächst erste solcher Erzeuger auf den Markt kommen.

t.me/standpunktgequake/134219 14.4K Feb 22 at 23:26

Beispiel 3:

Frankreich verkauft Flughafen von Toulouse an China?

Kontext zur Nachricht:

In diesem Screenshot seht Ihr einen Artikel, der auf der Website der Neuen Züricher Zeitung veröffentlicht wurde.

Frankreich will knappe Hälfte des Airports Toulouse an Chinesen verkaufen

05.12.2014, 10.39 Uhr

Merken Drucken Teilen

PARIS (awp international) - Die französische Regierung will knapp die Hälfte des Flughafens Toulouse-Blagnac an ein chinesisches geführtes Konsortium verkaufen und damit mehr als 300 Millionen Euro einnehmen. Das teilte

das Wirtschaftsministerium am Donnerstagabend in Paris mit. Mit dem chinesischen Konsortium Symbiose habe ein Aussenseiter das Rennen

Quelle: Neue Zürcher Zeitung (2014): Frankreich will knappe Hälfte des Airports Toulouse an Chinesen verkaufen. Archiviert unter: ogyde/hbw7 [Screenshot am 26.11.2021 | Education Innovation Lab].

Beispiel 4:

Donald Trump wird verhaftet?

Kontext zur Nachricht:

In diesem Screenshot seht Ihr einen Post, der auf der Social-Media-Plattform Twitter (mittlerweile X) vom Profil „Buttcrack Sports“ geteilt wurde.



Quelle: @ButtCrackSports (2023): BREAKING: Donald Trump was just arrested by New York law enforcement. Twitter. Archiviert unter: ogyde/82eg [Screenshot am 29.10.2024 | Education Innovation Lab].

Analysehilfe: Fake News erkennen

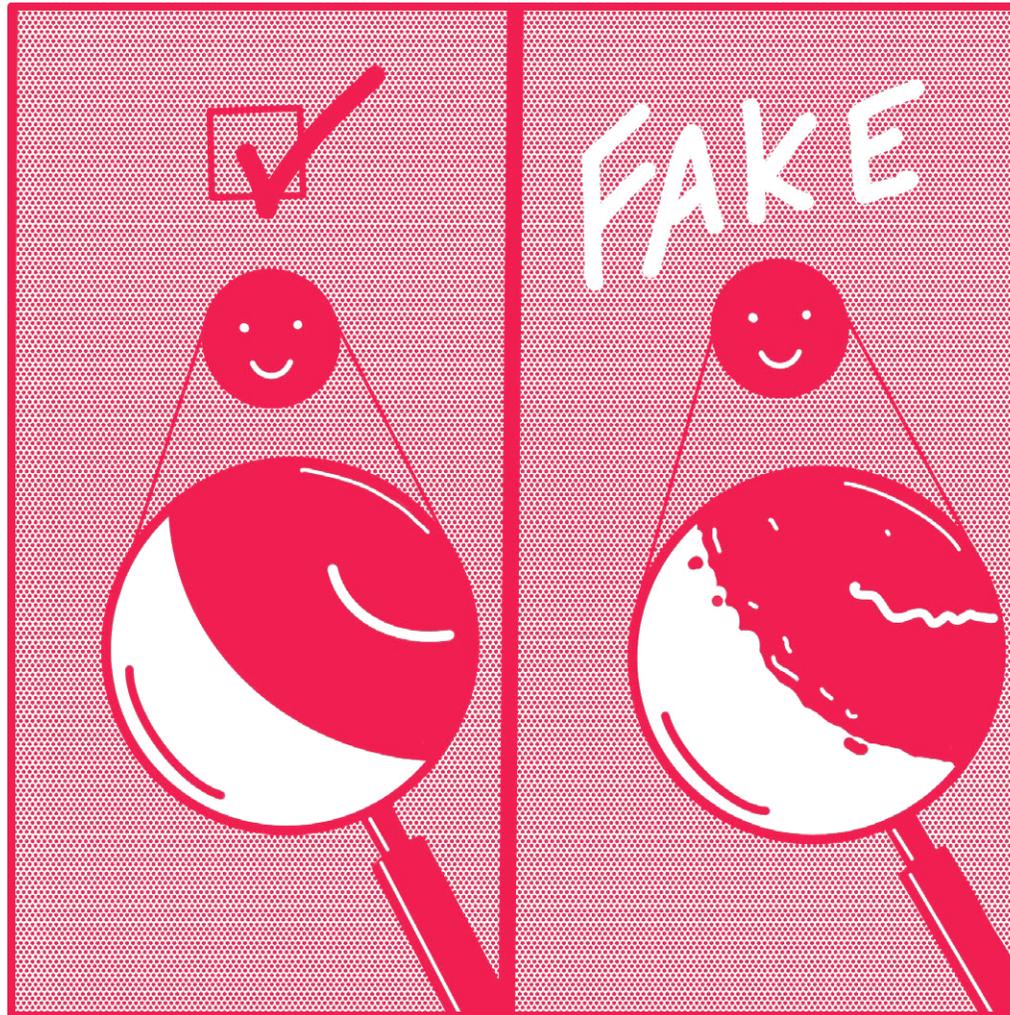
Fake News oder wahre Nachricht? Manchmal ist der Unterschied nicht auf den ersten Blick erkennbar. Folgende Fragen können Dir beim Entlarven von falschen Nachrichten helfen:

1. Wie ist die Nachricht geschrieben?

Gibt es einen reißerischen Titel? Nutzt die Nachricht eine sehr emotionale Sprache? Werden viele Ausrufe- oder Fragezeichen verwendet? Gibt es ein spektakuläres Bild in der Nachricht? Diese Merkmale können Hinweise auf Fake News sein.

2. Wer hat die Nachricht geschrieben?

Hat die Nachricht einen institutionellen Hintergrund und ein Impressum oder ist es die Nachricht einer Privatperson in einem sozialen Netzwerk wie Facebook? Bestätigen andere Quellen die Nachricht wie zum Beispiel die Portale von großen Zeitungen? Das lässt sich mit einer Suche nach dem Nachrichtentitel oder einigen Schlagworten oft rasch herausfinden. Falls es sich nur um die Nachricht von Privatpersonen oder privaten Blogs handelt, ist Vorsicht geboten, dies könnte ein Hinweis auf Fake News sein.



Notizen _____

3. Welche Informationen lassen sich zum Bildmaterial finden?

Oftmals werden bei Fake News Bilder verwendet, die mit dem Kontext nichts zu tun haben. Hier hilft eine Bildersuche. Das geht ganz schnell: Einfach ein Screenshot des verwendeten Bildes machen und bei Google Bildersuche recherchieren, wo und von wem das Bild noch verwendet wird: www.images.google.com.

4. Welche Absicht könnte hinter der Nachricht stecken?

Oftmals hilft es, kurz zu überlegen, welche Motivation hinter einer Nachricht stecken könnte: Wird eine bestimmte Personengruppe mit der Nachricht angegriffen? Will die Nachricht eine bestimmte politische Meinung hervorrufen? Nachrichten, die den Eindruck machen, manipulieren zu wollen, könnten Fake News sein. Wenn Dich eine Nachricht misstrauisch macht, dann lohnt sich eine kurze Recherche, ob das Thema schon bei Faktencheckern wie www.gadmo.eu, www.tagesschau.de/faktenfinder/ oder www.correctiv.org thematisiert wird. Dort kannst Du auch Nachrichten melden, die Dir wie Fake News vorkommen.

Auflösung Beispiel 1:

FAKE!

Die Behauptung, dass die Ticketkontrolle bei Menschen mit möglichem Migrationshintergrund freigestellt worden sei, stimmt nicht.

Link zur Auflösung:

Über den QR-Code oder folgenden Link gelangst Du zum Auflösungsartikel: ogy.de/x779



FAKTENFINDER Thüringen

Desinformation über ausgesetzte Bahnkontrollen

Stand: 19.09.2024 12:53 Uhr

In den vergangenen Tagen verbreitete sich eine Meldung, der zufolge Bahn-Mitarbeitern in Thüringen die Ticketkontrollen bei Menschen mit sichtbarem Migrationshintergrund freigestellt worden seien. Das ist jedoch irreführend.



Von Carla Reveland und Pascal Siggelkow, ARD-Faktenfinder

"Aus Angst vor Übergriffen werden Mitarbeiter dazu angehalten, Tickets von Fahrgästen mit Migrationshintergrund nicht mehr zu prüfen. Eine Kapitulation mit Ansage", schreibt die AfD beim Kurzmitteilungsdienst X. Andere reichweitenstarke Accounts schreiben in verschiedenen sozialen Netzwerken etwa: "Deutschland KAPITULIERT vor gewalttätigen Migranten!" oder "Wenn das Recht vor renitenen Gruppen kapituliert: Das System Bahn bricht ein".

Dazu werden rechtspopulistische Artikel von Boris Reitschuster oder der "Jungen Freiheit" geteilt. Die "Junge Freiheit" etwa schreibt, dass es den Zugbegleitern der Süd-Thüringen-Bahn künftig freigestellt sei, die Tickets von Ausländern zu kontrollieren. Sie berufen sich mit der Aussage auf einen Artikel der Thüringer Allgemeinen. Dies ist jedoch eine sehr selektive Interpretation des Artikels.

Im ersten Satz der Meldung heißt es jedoch direkt: "Die Süd-Thüringen-Bahn hat ihre Zugbegleiter nicht angewiesen, Fahrscheine ausländischer Fahrgäste nicht mehr zu kontrollieren." Das habe eine Sprecherin des Bahnunternehmens klargestellt. Da sich der Artikel hinter einer Bezahlschranke befindet, ist das jedoch nicht mehr für jeden ersichtlich.

Quelle: Reveland, Carla und Siggelkow, Pascal (2024): Desinformation über ausgesetzte Bahnkontrollen, tagesschau.de, Archiviert unter: ogy.de/x779 [Screenshot am 12.11.2024 | Education Innovation Lab].

Auflösung Beispiel 2:

FAKE!

Der Mythos um 3D-gedrucktes „Fleisch“ mit tierischen Stammzellen stimmt nicht.

Link zur Auflösung:

Über den QR-Code oder folgenden Link gelangst Du zum Auflösungsartikel: ogy.de/98i0

Falsches über Fleisch: Der Mythos um 3D-gedrucktes „Fleisch“

Die verbreitete Behauptung In sozialen Medien kursiert das Gerücht, dass die Firma „Redefine Meat“ „Fleisch“ aus dem 3D-Drucker herstellt, das auf tierischen Stammzellen basiert. Diese Vermutung sorgt für Verwirrung und Skepsis gegenüber dem innovativen Produkt, das als Durchbruch für eine nachhaltigere Lebensmittelproduktion angepriesen wird. Die Debatte zeigt, wie neue Lebensmitteltechnologien zu Missverständnissen und Fehlinformationen führen...

von Claudia Spieß · 11. März 2024 11:11

Die Behauptung

Produkte von „Redefine Meat“ sollen auf tierischen Stammzellen basieren und damit nicht vegan sein.

➔ Unser Fazit

Die Behauptung ist falsch. Die Produkte von „Redefine Meat“ sind rein pflanzlich und enthalten keine tierischen Bestandteile.



Quelle: Spieß, Claudia (2024): Falsches über Fleisch: Der Mythos um 3D-gedrucktes „Fleisch“, Mimikama. Archiviert unter: ogy.de/98i0 [Screenshot am 15.07.2024 | Education Innovation Lab].

Auflösung Beispiel 3:

WAHR!

Frankreich verkaufte tatsächlich einen Teil des Flughafens von Toulouse an China.

Link zur Auflösung:

Über den QR-Code oder folgenden Link gelangst Du zum Auflösungsartikel:
ogy.de/62fk



Der Flughafen Toulouse-Blagnac bekommt chinesische Miteigentümer
Quelle: AP

Frankreich will sein hohes Defizit mit dem Verkauf von Staatsanteilen senken. Für mehr als 300 Millionen Euro geht der Flughafen Toulouse zur Hälfte in chinesische Hände über. Kritiker sind entsetzt.

Der geplante Verkauf von rund der Hälfte der Anteile des Airbus-Heimatflughafens Toulouse-Blagnac an chinesische Investoren hat in Frankreich helle Aufregung hervorgerufen. Das französische Wirtschaftsministerium hatte am Donnerstagabend bekannt gegeben, dass das Konsortium „Symbiose“ den Zuschlag erhalte, eine staatliche Beteiligung in Höhe von 49,9 Prozent an dem Airport für 308 Millionen Euro zu übernehmen.

WELT+

Wir zeigen, was hinter den Nachrichten steckt

Anspruchsvolle Hintergrundberichte, exklusive Videos und wertvolle Expertentipps.

30 TAGE GRATIS TESTEN



Quelle: Wüpper, Gesche (2014): Airport Toulouse: Airbus-Heimatflughafen wird zur Hälfte Chinesisch, DIE WELT. Archiviert unter: ogy.de/62fk [Screenshot am 13.07.2021 | Education Innovation Lab].



Auflösung Beispiel 4:

FAKE!

Die gezeigte Festnahme von Donald Trump gab es nicht.

Link zur Auflösung:

Über den QR-Code oder folgenden Link gelangst Du zum Auflösungsartikel:
ogy.de/r3iw

FAKTENCHECK

Künstliche Intelligenz generiert Bilder von Donald Trumps Festnahme – die gab es aber gar nicht

Fotos im Netz zeigen angeblich Polizisten, die den ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump festnehmen. Doch es handelt sich um keine echten Fotos – ein Journalist erstellte die Bilder mit Künstlicher Intelligenz.

von **Viktor Marinov**
22. März 2023



Quelle: Marinov, Viktor (2023): Künstliche Intelligenz generiert Bilder von Donald Trumps Festnahme – die gab es aber gar nicht, correctiv.org. Archiviert unter: ogy.de/r3iw [Screenshot am 18.07.2024 | Education Innovation Lab].

Begriffe:

Alles rund um Fake News

Schritt 1:

05 min

Schneidet die vier Begriffe von Seite A7 und A8 der Arbeitsvorlage aus und verteilt an jede Person in Eurer Gruppe eine Karte.

Schritt 2:

10 min

Lest Euren Begriff durch und bereitet Euch für die Präsentation Eures Begriffs in der Gruppe vor, indem Ihr die Fragen zu Eurem Begriff in Eurem Lerntagebuch beantwortet (Lerntagebuch Seite T3).

Schritt 3 (optional):

Falls Zeit und Handys vorhanden sind, könnt Ihr auch die Stichworte zur weiterführenden Recherche auf Euren Karten nutzen und im Internet zu Eurem Begriff nachforschen.

Schritt 4:

15 min

Teilt Eure Erkenntnisse in der Kleingruppe anhand Eurer Antworten, die Ihr in Eurem Lerntagebuch aufgeschrieben habt. Immer nachdem eine Person Eurer Gruppe ihren Begriff vorgestellt hat, schreiben die anderen etwas zu der Frage: „Was wollen wir uns über diesen Begriff merken?“ in ihr Lerntagebuch (siehe Lerntagebuch Seite T4).



Notizen _____

#Clickbaiting

Was ist Clickbaiting?

Das Wort „Clickbaiting“ kann als „zum Anklicken verlocken“ übersetzt werden.

Wie funktioniert Clickbaiting?

Mit Hilfe von spektakulären Schlagzeilen wie „OMG – geheime Dokumente von Angela Merkel veröffentlicht“ wird versucht, viele Menschen auf eine bestimmte Website zu locken. Die Betreibenden der Website zielen darauf ab, die Besucherzahlen zu steigern, um so Werbeeinnahmen zu generieren. Beim Clickbaiting wird mit Schlagzeilen gearbeitet, die starke Emotionen wie Neugier oder Angst auslösen. Oftmals liefern die Artikel hinter den reißerischen Titeln keinen Mehrwert an Informationen; die Leser:innen verschwenden also ihre Zeit.

Was sind die Gefahren von Clickbaiting?

Auch Fake News können mit Clickbaiting-Überschriften arbeiten und dadurch viele Menschen zum Lesen eines Artikels bringen. Fake News können sich somit schnell verbreiten.

Suchbegriffe:

- Clickbaiting
- Reißerische Überschrift
- Fake News
- Emotionale Falle

#Deepfakes

Was sind Deepfakes?

Als „Deepfakes“ werden Fotos, Audio- und Videoinhalte bezeichnet, die mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz verfälscht wurden.

Wie funktionieren Deepfakes?

Programme werden mit Techniken der Künstlichen Intelligenz (KI) trainiert, Gesichter, Körper und Stimmen von Menschen in Video- und Audioaufnahmen auszutauschen. Da durch die Techniken der Künstlichen Intelligenz auch Mimik und Bewegungsarten einer Person realistisch nachgestellt werden können, kann es bei hochwertig produzierten Deepfakes sehr schwierig sein, Unterschiede zwischen Deepfakes und dem Originalmaterial zu erkennen.

Welche Gefahren entstehen durch Deepfakes?

Da das Entlarven von Deepfakes unter Umständen sehr langwierig ist, können Deepfakes die Erstellung und Verbreitung von Fake News ermöglichen und beispielsweise durch gefälschte Videos von Politiker:innen das Vertrauen in politische Systeme erschüttern.

Suchbegriffe:

- Deepfakes
- Fake-Videos
- Gefälschte Interviews

2

FAKE NEWS ERSTELLEN



Format und Dauer:

Erstellen von eigenen Fake News (40 min)

Kontext und Spieleinleitung:

Für die nächsten 40 Minuten schlüpft Ihr in die Rolle von Personen, die absichtlich Fake News verbreiten. Ihr lernt drei wichtige Strategien von Menschen kennen, die Fake News verfassen, und schreibt selbst drei falsche Nachrichten.

Euer Ziel? Möglichst überzeugende Fake News zu schreiben und dafür viele Likes einer anderen Gruppe zu bekommen.

Warum? Je besser Ihr die Strategien hinter falschen Nachrichten kennt, desto leichter könnt Ihr Fake News in Zukunft erkennen. Eigene Fake News zu schreiben ist eine gute Möglichkeit, diese Strategien zu verinnerlichen. Nach der Übung seid Ihr also bestens gewappnet, Fake News zu erkennen.

Auf der nächsten Seite geht's los mit der Schritt-für-Schritt-Anleitung zu Euren selbst gemachten Fake News.

Viel Spaß!

Anleitung Fake News erstellen: Los geht's!

Schritt 1:

10
min

Material sichten

Lest Euch die Strategiekarten durch. Jede Strategiekarte beschreibt eine Vorgehensweise, die oftmals beim Verfassen von Fake News angewandt wird.

Schritt 2:

15
min

Nachricht schreiben

Habt Ihr die Strategien verstanden? Wunderbar, dann schreibt jetzt passend zu jeder Strategie eine falsche Nachricht auf Eure Vorlagen. Ihr könnt Euch das Thema und den Social-Media-Kanal selbst aussuchen. Schreibt Ihr Eure Fake News als Instagram-Post, Facebook-Post, X-Nachricht oder bei Telegram? Geht es um die Fleisch-, Auto- oder Kohleindustrie? Um Eisbären oder eine mögliche Mars-Exkursion? Ihr entscheidet.



Schritt 3:

05
min

Fake News liken

Legt Eure drei Fake News auf Euren Tisch. Bittet Eure Nachbar:innen-Gruppe, an Euren Tisch zu kommen, sich Eure Fake News durchzulesen und ihre Likes zu verteilen. Welche Eurer Fake News findet die andere Gruppe überzeugend? Warum? Errät die andere Gruppe, welche Strategie hinter Euren jeweiligen Fake News steckt?

Schritt 4:

05
min

Gruppentausch

Jetzt geht Ihr zu den Fake News Eurer Nachbar:innen-Gruppe, lest diese durch und verteilt Eure Likes. Welche Fake News findet Ihr am besten? Erkennt Ihr die Strategien hinter den Fake News der anderen Gruppe?

Schritt 5:

05
min

Drüber sprechen

Tauscht Euch mit Eurer Nachbar:innen-Gruppe aus: Wie hat es sich angefühlt, Fake News zu verfassen? Welche Strategien waren leicht zu benutzen und welche schwer? Wie seid Ihr auf Eure Themen gekommen?

